

Max Adrion wurde 1898 im Rheinland geboren und war während des 3. Reiches 10 Jahre in Konzentrationslagern inhaftiert. Strassen und Schulen sind heute noch noch in Ostdeutschland nach ihm benannt.

Tochter Hannelore will mir demnächst weitere Unterlagen zusenden.

Die ersten Nachweise unserer Ahnen im Schwarzwald

Durch einen mir vorliegenden Bestandsbrief (Pachtvertrag) des Klosters Alpirsbach von 1579 und den Recherchen H. Göckelmanns ist sichergestellt, daß von 1552 bis 1616, insgesamt 3 Generationen Adria(o)n die 546 Morgen umfassende Klostermaierei umgetrieben haben und deren Nachkommen danach als Grundbesitzer und Stabsvögte im Ehlenbogertal und Rötenbach angesiedelt waren. Grundbucheinträge am Anfang des 17. Jahrhunderts und die Besitzstände Ratswirtstube zu Alpirsbach und um das Jahr 1625 der Gabrielenhof in Oberehlenbogen, die Erlenmühle in Rötenbach, sowie später mit dem Bernetshof in Unterehlenbogen sind frühe Zeugnisse und Nachweise unserer Ahnen.

In dieser Zeit waren Adrions Bauern, Wirte, Mühlen- und Sägewerksbesitzer. Die bäuerliche, gastwirtschaftliche und handwerkliche Tradition hat sich in vielen Familien bis heute erhalten.

Albrecht bezeichnete die Nachkommen des Hans als die Handwerker - Linie die im Alpirsbacher Raum als Müller und Metzger, vor allem aber Schmiede und Schlosser sowie auch als Zunftmeister tätig waren, während die Georg - Nachkommen lange Zeit als Bauern und Besitzer auf den großen Ehlenbogern Höfen "gesessen" haben.

Das Geburtsdatum von Jerg 1 (1515) basiert auf einer angenommenen Zeitrechnung von Heinrich Adrion und der Zeitfolge von 30 Jahren pro Generation, ausgehend von Georg 1 und der Tatsache, daß die Erstpacht wie in der Adrionshofchronik erwähnt im Jahre 1552 erfolgte.

Erste Hinweise gehen gar auf das Jahr 1460 zurück.

Der erste urkundliche Nachweis der Adrions im Raum Freudenstadt ist in der Gegend von Peterzell zu führen. Hier wird um 1460 ein Jörg Adrian genannt. Unweit davon, in Hönweiler, ist um 1488 ebenfalls ein Jörg Adrian vermerkt, und dort wird um 1525 auch eine Anna Adriani genannt. (Lt. Denzel, Chronik Loßburg Rodt 1969)

In die Zeit 1620 - 1630 fällt auch die Umwandlung der Schriftform unseres Namens von *Adrian in Adrion*.

Diese Umwandlung war mir Sicherheit einmalig und ist eindeutig auf den Raum Ehlenbogen und Rötenbach und auf Georg 1 und Hans zurückzuführen.